



Pressemitteilung

Berlin/Potsdam, 21. Februar 2011

Ingenieurmangel: VDI will Kinder und Jugendliche sowie Frauen für Technik begeistern

Vor dem Hintergrund des stetig wachsenden Ingenieurmangels und der demographischen Entwicklung in Deutschland will der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) verstärkt Kinder und Jugendliche sowie Frauen ansprechen und für Technik begeistern. Wie der Vorsitzende des VDI-Landesverbandes Berlin-Brandenburg, Karl-Heinz Schlaiss, am Montagabend beim traditionellen Prager Schinkenessen erklärte, wird der VDI in Berlin und Brandenburg dafür seine Initiativen „VDIni-Club“ und „Technik in Schulen“ sowie den Arbeitskreis „Frauen im Ingenieurberuf“ nutzen und dort die Aktivitäten intensivieren. „Wenn es uns nicht gelingt, die immer größer werdende Lücke zu schließen, wird Deutschland mittel- und langfristig den Anschluss an die technologische Weltspitze verlieren“, prognostizierte Schlaiss vor den über 150 Gästen in der Landesbranddirektion der Berliner Feuerwehr, darunter auch Innensenator Erhart Körting. Dies führe dann zwangsläufig auch zu wirtschaftlichen Einbußen mit all seinen unangenehmen Begleiterscheinungen.

Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, erklärte in einem Grußwort: „Wir haben in Berlin eine gute Chance, uns in dieser Zeit des demografischen Wandels zu behaupten, denn zum einen hat die Wirtschaft der Region in den vergangenen Jahren erheblich an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen. Zum anderen gehen wir die große Aufgabe an, die bislang noch unausgeschöpften Potenziale der Stadt zu heben – mehr die Talente zu nutzen. Hier stehen wir an einem Punkt, wo alle Institutionen, alle Arbeitgeber der Stadt neue Wege beschreiten müssen – und hier erkenne ich durchaus Parallelen, wenn es um die Personalstruktur bei Ingenieuren und bei der Berliner Feuerwehr geht.“

Begonnen hatte die Veranstaltung am Nachmittag in der Leitstelle der Berliner Feuerwehr mit einer Führung.

Das Prager Schinkenessen fand erstmals 1975 statt und war zunächst „nur“ als Herrenabend konzipiert, der „eine Gelegenheit zu zwanglosen Gesprächen zwischen Persönlichkeiten aus Technik, Wissenschaft und Politik bieten“ sollte. Seit 1990 verzichtet der VDI auf den Zusatz „Herrenabend“ und öffnete damit das Prager Schinkenessen auch für Frauen, die - wie ein Zeitzeuge berichtete - „erfreulicherweise zunehmend das Erscheinungsbild prägten“.

Der VDI gilt als eines der weltweit bedeutendsten Netzwerke und Wissensmärkte für Ingenieure und Naturwissenschaftler und ist in der Fachwelt und der Öffentlichkeit anerkannt als der führende Sprecher von Ingenieurinnen, Ingenieuren und Technik. Der Bezirksverein Berlin-Brandenburg ist einer von 45 VDI-Bezirksvereinen. Er ist in seiner Region zuständig für die Betreuung seiner derzeit rund 6.000 Mitglieder und aller Technikinteressierten. Der Vorsitzende des Bezirksvereins ist Ulrich Berger. Der Landesverband Berlin-Brandenburg ist die Vertretung der VDI-Interessen auf Bundeslandebene und Ansprechpartner für die Landesregierung, das Abgeordnetenhaus, Kammern, Industrie und gesellschaftliche Gruppen. Er hat ferner die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit anderen technisch-wissenschaftlichen Einrichtungen zu verbessern.

Ansprechpartner:

Detlef Untermann

Pressebeauftragter des VDI Berlin-Brandenburg

Tel.: +49 30 84312127

Fax: +49 30 84312128

presse@bv-berlin-brandenburg.vdi.de

www.vdi-bb.de

VDI Berlin Brandenburg

Reinhardtstraße 27b
10117 Berlin
www.vdi-bb.de

Tel.: +49 30 3410177
Fax: +49 30 3410261
presse@bv-berlin-brandenburg.vdi.de